



4 **Bürgergemeinde Steffisburg**
Vielfältiges Engagement

10 **NetZulg unterwegs**
Zählermonteur im Einsatz

12 **NetZulg aktuell**
Jubilare und neue Mitarbeitende

The logo for 'netZULG info' features the word 'netZULG' in a bold, sans-serif font, with 'net' in lowercase and 'ZULG' in uppercase. A green swoosh underline starts under 'net' and curves around 'ZULG'. The word 'info' is in a smaller, italicized sans-serif font to the right of 'ZULG'.

Dezember 2024

Das Magazin der NetZulg AG, Steffisburg
www.netzulg.ch



Gemeinsam mehr aus Solarstrom machen!

Nutzen Sie die Vorteile, selbst produzierten Solarstrom gemeinsam mit Ihren Nachbarn zu verwenden.

Wir unterstützen Eigentümer und Verwaltungen mit Beratung und Dienstleistungen bei allen Fragen rund um den Eigenverbrauch von Solarstrom.



www.netzulg.ch/dachstrom



Editorial

Engagement, das bewegt.

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr geht zu Ende – ein Moment, um innezuhalten und zurückzublicken, aber auch, um mit Vorfreude nach vorne zu schauen. 2024 hat uns alle auf unterschiedliche Weise gefordert. Doch gemeinsam haben wir Herausforderungen gemeistert und dabei viel erreicht. Bei uns stehen Sie, unsere Kundinnen und Kunden, immer im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, Ihnen nicht nur eine zuverlässige Energieversorgung zu bieten, sondern Sie auch in einer sich ständig wandelnden Welt bestmöglich zu unterstützen und Ihnen zur Seite zu stehen.

In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf den Arbeitsalltag unseres Zählermonteurs Nicolas. Tag für Tag sorgt er mit Präzision und grossem Engagement dafür, dass ein Teil der Grundlagen für die Energiewende geschaffen wird. Seine Arbeit zeigt, wie wichtig Verlässlichkeit in unserem Alltag ist. Unser Erfolg basiert auf dem Einsatz des gesamten Teams, das uns gemeinsam voranbringt. Wir schätzen die wertvollen Beiträge unserer neuen Kolleginnen und Kollegen, die wir in diesem Jahr willkommen heissen durften. Genauso danken wir unseren langjährigen Jubilaren, die mit ihrer Erfahrung eine wichtige Säule unseres Unternehmens bilden.

Einen besonderen Fokus legen wir in dieser Ausgabe auf den Bericht über die Bürgergemeinde Steffisburg. Diese einzigartige Institution vereint Tradition und Verantwortung auf beeindruckende Weise. Entdecken Sie eine faszinierende Geschichte und erfahren Sie, wie die Bürgergemeinde durch nachhaltige Wald- und Bodenpolitik sowie ihrem Engagement für die Gemeinschaft wichtige Impulse setzt.

Zum Jahresende sagen wir aber vor allem auch eines: Danke. Danke für Ihr Vertrauen, danke für Ihre Treue und danke für die wertvolle Zusammenarbeit. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, Sie zu unterstützen, und wir freuen uns darauf, auch im neuen Jahr für Sie da zu sein. Im Namen unseres gesamten Teams wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten eine schöne, erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start in ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Herzliche Grüsse

Rolf Schröter
Geschäftsführer NetZulg AG

Impressum NetZulg Info

Ausgabe: 2024-3

Auflage: 9000 Expl.

Kostenlose Kundenzeitschrift, erscheint dreimal jährlich

Redaktion: NetZulg AG, Bernstrasse 138, 3613 Steffisburg

kooi AG, Paul Drzimalla

Bilder: NetZulg AG bs, Adobe Stock, zVg (Seiten 4, 6 und 8)

Druck: Gerber Druck AG, 3612 Steffisburg

gedruckt mit Strom aus 100% erneuerbaren
Energiequellen







Auf den Spuren der Burger

*Bern hat eine, Thun hat eine und auch Steffisburg hat eine
Burgergemeinde. Doch was tut sie genau und weshalb gibt
es sie überhaupt?*

Auf Tuchfühlung mit einer faszinierenden Gemeinde.



Eine Begegnung mit der Burgergemeinde Steffisburg ist den meisten Steffisburgerinnen und Steffisburgern sicher, wenn sie einen Hund haben oder gerne joggen. Doch dazu weiter unten. Unsere Begegnung beginnt in einem altehrwürdigen Haus im Oberdorf. Die Villa Schübach wurde im Jahr 1871 erbaut und 1954 von der Burgergemeinde gekauft, samt dem umliegenden Land. Heute sind dort eine Kita untergebracht sowie die Räumlichkeiten der Heilpädagogischen Schule der Region Thun. Auch das sind also Berührungspunkte mit der Burgergemeinde. Doch wie ist es zu dieser einzigartigen Mischung gekommen? Dazu treffen wir in der Villa Schübach den amtierenden Burgerpräsidenten, Christian Schlapbach.

Zur Geschichte von Steffisburg

Wer die Geschichte der Burgergemeinde Steffisburg verstehen will, das merkt man bei den Ausführungen von Christian Schlapbach schnell, muss weit zurückgehen. Denn die Geschichte hat mit der Frage zu tun, wer in Steffisburg Grund und Boden besitzt und nutzt. Diese Rechte wurden den Menschen in Steffisburg erst Stück für Stück zugesprochen: das Weiderecht im beginnenden 15. Jahrhundert, wenige Jahrzehnte später das Recht, als Gemeinde Weiden und Wälder zu nutzen. Vor vier Jahrhunderten erhielten die Steffisburger von der Berner Obrigkeit das Recht, Reben anzubauen. Zwar zur Lehn und mit Auflagen, aber immerhin. Wenig später, gegen Ende des 17. Jahrhunderts, wurde das Heimatrecht in den bernischen

Landgemeinden eingeführt. Alle, die damals in Steffisburg wohnten, waren Burger; neu Zugezogene wurden zu Hintersässen.

So lebten die ersten Burgerinnen und Burger und neben ihnen Menschen ohne Burgerrecht. Einzelne verloren dieses auch, etwa, weil sie im Ausland zu Schulden kamen und mittellos in die Heimat zurückkehrten. Doch eine eigentliche Burgergemeinde gab es noch nicht. Erst 1825 verfügte die Regierung des Kantons Bern, dass Burger- und Einwohnergemeinde getrennt werden sollten. Letztere erhielt Waisen-, Armen-, Strassen-, Schwellen- und Polizeiwesen, die Burgergemeinde die Allmenden und den Waldbestand auf Gemeindegebiet. Der entsprechende Vertrag wird 1861 unterzeichnet. So ist es noch heute, und deshalb kommt auch die Joggerin oder der Hundehalter in Steffisburg mit der Burgergemeinde in Kontakt – beim Betreten des Waldes, der noch heute Burgerbesitz ist.

Burgerin und Burger aus Überzeugung

Während der Ort Steffisburg heute um Vieles grösser ist als im 19. Jahrhundert, ist die Burgergemeinde vergleichsweise klein. 280 Burgerinnen und Burger zählt die Gemeinde Ende 2024 mit 50 Auswärtigen. Anders als bei der Einwohnergemeinde wird man nicht durch Zuzug Burgerin oder Burger, sondern durch Abstammung oder Einbürgerung auf Antrag. Die sogenannten Einbürgerungen finden regelmässig statt.



- ◀ Eine Karte von Steffisburg aus dem Jahr 1717.
- ▲ Das Bauernhaus der Burgergemeinde.
- ▶▶ Die Verwaltung der Burgergemeinde befindet sich in der Villa Schüpbach.
- ▶▼ Christian Schlapbach, Präsident der Burgergemeinde.

Burgergemeinden und burgerliche Kooperationen sind verfassungsrechtlich garantierte Körperschaften des Kantons Bern und unterstehen der kantonalen Gemeindegesetzgebung. Als Personengemeinden haben sie, im Gegensatz zu Einwohnergemeinden, weder öffentlich-rechtliche Territorien noch Steuerhoheit.

Privilegien bringt die Burgerschaft keine. Bürgerinnen und Bürger verfügen über das Wahl- und Stimmrecht an der Burgergemeindeversammlung. Eine kleine Menge Brennholz aus den eigenen Wäldern sowie die vergünstigte Nutzung der burgerlichen Waldhütten sind die einzigen «Bevorzugungen». Sprich: Wer Bürgerin oder Bürger werden will, tut dies aus Überzeugung und Verbundenheit zum Heimatort.

Welche Überzeugungen das sind, hat die Burgergemeinde Steffisburg 2007 in einem Leitbild festgehalten. Zuoberst steht der Gemeinwohlgedanke – die Burgergemeinde will den Menschen in Steffisburg dienen. Gleich danach kommt die nachhaltige Wald-, Land- und Bodenpolitik. Die Burgergemeinde will ihren Grundbesitz erhalten, den Wald wie auch ihre Liegenschaften. Dazu gehören ein Bauernhaus am Ortbühlweg, das von einer sozialpädagogischen Grossfamilie bewohnt wird, samt zugehörigem Stöckli. Und die genannte Villa Schüpbach mit Waschhaus, welche die Heilpädagogische Sonderschule Steffisburg nutzt. Im Verwaltungstrakt befindet sich die Verwaltung der Burgergemeinde Steffisburg und der Forstregion Thun AG.

In einem alten Pavillon befindet sich die Kita Tigerente. Ein Neubau für die Kita am selben Ort ist geplant, Christian Schlapbach zeigt die Pläne. Und beweist damit, dass es die Burgergemeinde mit den zwei obersten Punkten auf ihrem Leitbild ernst meint: der Bevölkerung einen Dienst bringen und dem Erhalt des Grundbesitzes.





Wandel im Wald

Doch ein Grossteil dieses Besitzes ist Wald, 321 Hektare, um genau zu sein. Lange Zeit haben eigene Förster und Bannwarte der Burgergemeinde den Wald gepflegt und bewirtschaftet. Doch der Bürgerwald war in den letzten 25 Jahren zum Sorgenkind geworden. Der Hauptgrund für die Sorgen liegt im Jahr 1999, als Sturm Lothar über Europa fegte. Auch in der Schweiz richtete er grosse Schäden an; die Wälder der Burgergemeinde wurden nicht verschont. Innert einer Stunde fällte der Sturm Bäume, die sonst im Verlauf von zehn Jahren entnommen worden wären. Eine solche Menge, die plötzlich auf den Markt kommt, ruiniert jeden Preis. Lange war der Forstbetrieb der Burgergemeinde Steffisburg defizitär.

Die Burgergemeinden Thun, Heimberg, Steffisburg sowie die Einwohnergemeinde Steffisburg entwickelten zusammen eine Strategie, um die jeweiligen Wälder gemeinsam zu bewirtschaften. Christian Schlapbach, der Initiator, erinnert sich an die Gespräche. Anfangs sei emotional diskutiert worden, der eigene Wald sollte nicht von anderen verwaltet werden. Doch rasch setzte sich die Einsicht durch, dass alle die gleichen Probleme von Sturm Lothar zu tragen hatten und denen alleine nicht Herr wurden. Als Ergebnis wurde die Forst Region Thun AG gegründet, die am 1. Januar 2024 alle forstlichen Aufgaben der Burgergemeinde Steffisburg übernommen hat.



Die Herausforderungen im Wald sind auch 2024 nicht verschwunden. Zu schaffen macht den burgerlichen Wäldern neben Borkenkäfer und Trockenheit vor allem der Mensch. Illegale Deponien und Brätlisten, Vandalismus und allgemein die Freizeitaktivitäten von immer mehr Menschen nehmen in agglomerationsnahen Wäldern zu. Die Burgergemeinde stellt sich dem Problem mit Informationsveranstaltungen, Naturführungen und der Unterstützung der Waldkindergärten. Und so wird klar, dass Besitzstandswahrung im Fall der Burgergemeinde Steffisburg nichts Negatives und schon gar nichts Passives hat. Sondern ein Engagement für das gemeinsame Erbe ist, damit es auch künftigen Generationen erhalten bleibt.



- ▲ *Präzise Arbeit: Forstarbeiter bearbeitet den Baumstamm mit der Motorsäge.*
- ◀ *Nachhaltigkeit im Fokus: Eine Jungtanne wird kontrolliert.*
- ▼ *Effiziente Technik: Ein Holzvollernter im Einsatz.*



Mehr Informationen zur Burgergemeinde Steffisburg

Bürgerspiegel
Eduardo von Walkenstatt
Buch: 296 Seiten
1. Auflage 2020
Ott Verlag
ISBN 978-3-7225-0183-3

Solarstrom vom Balkon, was ist zu beachten?

Plug-and-play-Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) sind kleine Solarstromsysteme, die direkt an eine Steckdose angeschlossen werden. Sie eignen sich ideal für Balkone, Terrassen oder Gärten und bestehen aus PV-Modulen, einem Mikrowechselrichter und einer Befestigung. Mit diesen Anlagen können Haushalte erneuerbaren Strom für den Eigenverbrauch nutzen. Der erzeugte Strom wird in den Wohnungsstromkreis eingespeist. Reicht er nicht aus, wird Netzstrom bezogen; Überschüsse gehen ins öffentliche Netz. In der Schweiz ist die Leistung auf 600 Watt begrenzt. Wichtig: Die Anlage muss eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (Typ B), ein passendes Anschlusskabel und eine automatische Abschaltung bei Netzunterbrechung haben.

Die Installation ist einfach, erfordert jedoch die Meldung beim Netzbetreiber. In Steffisburg kann dies online erfolgen: www.netzulg.ch/plugandplay
Vermieter müssen zustimmen, wenn Mieter solche Anlagen installieren möchten. Optimal ausgerichtet, kann eine Anlage bis zu 600 kWh jährlich erzeugen und etwa 7% des Strombedarfs eines Haushalts decken. Eine gute Beratung und Beachtung der Vorschriften sind unerlässlich.



Besseres Licht und tiefere Kosten dank LED

Mit LED-Leuchtmitteln können Sie Ihre Stromkosten für Beleuchtung um mehr als 50% senken. LEDs verbrauchen deutlich weniger Energie als Glühlampen, Halogen- oder Leuchtstoffröhren. Seit September 2023 dürfen ineffiziente Leuchtstoffröhren in die Schweiz nicht mehr importiert werden. LED-Röhren bieten eine gute Alternative. Vor dem Kauf sollten Sie Fassung, Leistung und Länge der alten Röhren prüfen. Wichtig ist auch, ob ein konventionelles (KVG) oder elektronisches Vorschaltgerät (EVG) verwendet wird. KVG-Röhren können mit einem mitgelieferten LED-Starter ersetzt werden, während für EVG-Röhren Kompatibilitätslisten herangezogen werden müssen.

Leuchtstoffröhren enthalten Quecksilber und gehören nicht in den Hausmüll. Bringen Sie diese sowie LED-Leuchtmittel zur Verkaufsstelle zurück. Glühlampen und Halogenlampen dürfen hingegen im Hausmüll entsorgt werden. Ein direkter Austausch des Leuchtmittels ist bei Schraubfassungen einfach. Für bessere Ergebnisse oder spezielle Anwendungen empfiehlt sich der Austausch der gesamten Leuchte oder eine professionelle Umrüstung. Ein neues LED-Konzept kann den Stromverbrauch um bis zu 90% senken.



Tipps zum Heizen im Winter

Richtiges Lüften

Lüften Sie im Winter kurz und intensiv. Stosslüften für 5–10 Minuten ist effektiver als gekippte Fenster, da weniger Wärme verloren geht und die Luftqualität steigt. Mehrfach tägliches Querlüften spart Heizenergie und senkt Kosten.

Optimale Raumtemperatur

In Wohnräumen reichen 20–22° C, im Schlafzimmer 16–18° C. Jedes Grad weniger spart bis zu 10% Heizkosten. Thermostatventile sorgen für eine konstante Temperatur. Programmierbare Heizungen heizen nur bei Bedarf.

Heizleistung verbessern

Heizkörper sollten nicht durch Möbel oder Vorhänge blockiert werden. Nutzen Sie Sonnenwärme, indem Sie tagsüber Jalousien öffnen und abends schliessen. Vorhänge können zusätzlich helfen, Wärme im Raum zu halten.





07:10

Der Arbeitstag von Nicolas beginnt mit der sorgfältigen Planung der anstehenden Aufträge. Er analysiert die spezifischen Anforderungen jedes Einsatzes: Welche Zusatzinstallationen sind notwendig, wie müssen die Kabelverbindungen vorbereitet werden, und welche Besonderheiten gilt es vor Ort zu beachten?

07:35

In der Werkstatt überprüft und bereitet Nicolas die Smart-Meter-Zähler für den Einsatz vor. Jeder Zähler wird kontrolliert, die geeichten Messgeräte unterliegen strengen Vorschriften. Nach dieser Vorbereitung macht sich Nicolas in der Regel alleine auf den Weg zu den Installationen. In Ausnahmefällen, beispielsweise bei der Ausstattung grösserer Überbauungen, arbeitet er im Team mit anderen Zählermonteuren.



«Was ich heute zuverlässig erledige, bildet die Grundlage für das, was morgen funktionieren muss.»

09:10

Die meisten Zählerräume befinden sich im Keller. Nicolas ersetzt die alten Zähler durch neue Smart-Meter-Zähler. Damit dies sicher durchgeführt werden kann, muss während des Wechsels der gesamte Zählerkreis stromlos geschaltet werden.

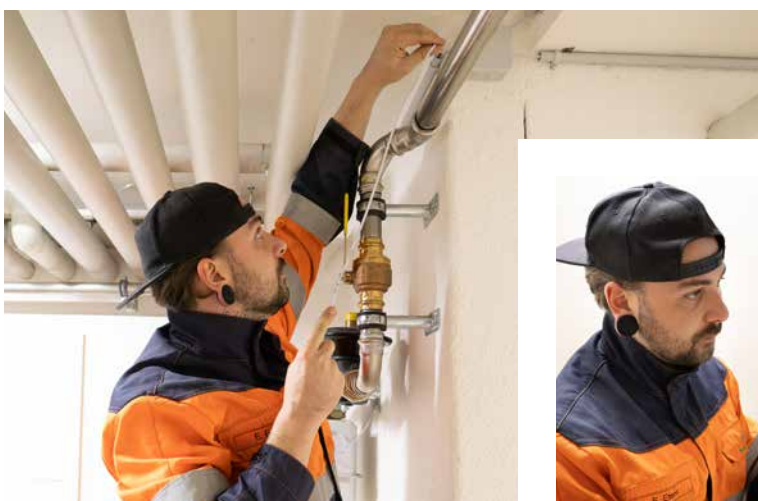
Dieser kritische Vorgang dauert in der Regel etwa 15 Minuten. Nicolas arbeitet konzentriert und effizient, um den Stromausfall für die Bewohner so kurz wie möglich zu halten.



Präzision im Einsatz

Nicolas Bühler
Zählermonteur

Die Installation moderner Messsysteme ist ein zentraler Bestandteil der Energiewende. Nicolas Bühler, Zählermonteur bei der NetZug AG, sorgt als ausführende(r) Monteur dafür, dass smarte Technologien wie Smart-Meter-Zähler präzise und zuverlässig eingebaut werden. Neben diesem gesetzlichen Auftrag übernimmt er auch die Anbindung von Wärme-, Gas- und Wasserzählern, die Einrichtung von Kabelinstallationen und die Anpassung von Rundsteuersignalen. Seine Arbeit ermöglicht eine effiziente Steuerung von Boilern, Wärmepumpen und anderen elektrischen Verbrauchern – ein unverzichtbarer Beitrag zu einem modernen Energiemanagement.



14:55

Für die Anbindung von Wärme-, Gas- und Wasserzählern ist handwerkliches Geschick gefragt. Nicolas verbindet die Geräte so, dass sie Messdaten zuverlässig erfassen und einmal täglich über das Stromnetz an das Rechenzentrum der NetZug AG übermitteln können – eine zentrale Aufgabe für die moderne Verbrauchsdatenerfassung.



16:45

Am Ende des Arbeitstags kehrt Nicolas zur NetZug AG zurück. Hier legt er die digitalen Protokolle der durchgeführten Arbeiten ab, um die Dokumentation lückenlos zu halten.

21:10

Nach einem Tag voller technischer Herausforderungen widmet sich Nicolas seiner Leidenschaft für Musik. Als Lead-Sänger der Beatdown-deathcore-Band «Ira Mortis» probt er regelmässig mit seinen Bandkollegen. Diese kreative Auszeit bietet ihm einen energischen Ausgleich zu seinem präzisen Arbeitsalltag.



Willkommen



Glückwunsch zum Dienst-



im Team



von links

- Daniel Cabrera** Lernender Netzelektriker (*Quereinsteiger auf dem zweiten Bildungsweg*), Abteilung Strom
- Erika Wenger** Zählerableserin Gebiet Steffisburg, Bereich Vertrieb und Kommunikation
- Jenny Winzenried** Zählerableserin Gebiet Oberhofen, Bereich Vertrieb und Kommunikation
- Nicola Furrer** Montageelektriker, Abteilung Mess- und Regeltechnik
- Nicolas Bühler** Montageelektriker, Abteilung Mess- und Regeltechnik
- Aaron Fix** Montageelektriker, Abteilung Mess- und Regeltechnik
- Asael Lerch** Netzelektriker, Abteilung Strom (*Wiedereintritt*)
- Andreas Josi** Stv. Leiter Wärme, Abteilung Wärme
- Nedzad Becirovic** Sachbearbeiter Planwerk, Bereich Betrieb
- Sara Casadei** Sachbearbeiterin Administration, Bereich Vertrieb und Kommunikation
- Rolf Liechti** Hilfsmonteur Wasser, Abteilung Wasser
- Reto Heini** Leiter Finanzen, Mitglied der Geschäftsleitung, Bereich Finanzen
- Marc Dubach** Netzelektriker, Abteilung Strom (*Wiedereintritt, Foto ▼*)
- Gaston Winkler** Sicherheitsbeauftragter und Projektleiter, Bereich Unternehmensentwicklung (*nicht auf Foto*)

-Jubiläum



von links

- Reto Mosimann** 5 Jahre Telematiker
- Marc Dubach** 5 Jahre Netzelektriker
- Martin Wenger** 25 Jahre Elektro-Sicherheitsberater
- Stefan Straubhaar** 20 Jahre Leiter Stromnetz
- Franziska Graf** 20 Jahre Sachbearbeiterin Finanzen
- Dominique Geiger** 5 Jahre Technischer Sachbearbeiter
- Silvan Bachmann** 5 Jahre Leiter Abteilung Mess- und Regeltechnik
- Jonathan Röthlisberger** 15 Jahre Netzelektriker
- Pascal Reiter** 5 Jahre Leiter Abteilung Wasser



Gewinne eine von sechs Schachteln mit wasservermalbaren «Caran d'Ache»-Farben

Male das Samichlous-Bild aus und sende es an NetZulG AG, Bernstrasse 138, 3613 Steffisburg

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Bedingungen: www.netzulg.ch/raetsel

Einsendeschluss: 15. Januar 2025



Greifvogel	↘	grell	↘	süd-amerik. Steppen- kamele	↘	Getränke- flaschen- material	↘	ei- förmige Gebilde	Kapital- ertrag	↘	franz.: spät	↘	Vollver- samml- ung	Metall- räder an Reit- stiefeln	hervor- ragend (franz.)	Para- dies- garten	bloss
↗						anord- nen, anwei- sen	↗					3					
Ur- sprung eines Flusses		engl.: essen	↗	2		Schaf- fens- freude		Hinter- lassen- schaft					süd- amerik. Zwerg- hirsch			4	
engl.: schlank	↗				Leid	↗	5			süd- am. Mais- pastete			Konzert- haus (Kurzf.)				
ugs.: extrem, unerhört		franz.: grosses Zimmer	↗					franz. Wein- sorte	Haus- ein- gänge								nieder- deutsch: Bauer
↗					eingebildet	↗		Wühl- maus- fell					Medizin, Heil- mittel (Mz.)				schweiz. Skiren- n- fahrer (Luca)
↗				Daten- eingabe	↗				Abk.: kö- nig- lich			Erwei- terung eines Hauses					
Geistes- blitz, Gedanke	Heide- kraut	Abk.: Rolls Royce	↗		Zürcher Fuss- ball- club		heikel, kritisch				12		Rück- seite des Unter- schenkels	männl. Fürwort			
fossiler Energie- träger			8			Bach im Kanton Zürich		Abk.: Ge- schäfts- leitung				obwohl					japan. Währung
↗				Kloster- vor- steher			Abk.: Auflage		13	franz. unbest. Artikel		Kinder- mädchen (engl.)	6				
von Sinnen, verrückt		ver- muten, spüren	↗	Vorn. der Ex-Frau von Trump †				7	taiwan. Compu- ter- bauer			Init. des franz. Malers Degas †		Adjektiv			
Um- kleide- raum						ehem. span. Währung		beim ersten Versuch (auf ...)									ehem. schweiz. Gross- bank
↗		11		engl.: schälen		britische Münz- einheit			10		Schulter- tuch der kath. Priester		goldge- streifte Papst- krone				Eingabe- taste am PC
Näh- linie	span. Maler † 1828		↗	Vorn. des Schrift- stellers Handke					Berner Stadt- original (Vorn.) †		griech.- röm. Kultur- welt						
Leicht- athlet						Flug- hafen- code: Basel		Firle- fanz, Krempel					russ. Zaren- name		1		
↗				Abk.: Kunden- dienst	Mambo- Star (Lou)					Init. des Künstlers Immen- dorff			Abk.: Amnesty International				Init. der israel. Sängerin Ofarim
ital. Priester- titel		Prinz Charles' bevorz. Skiort	↗				9				Viereck						
dt. Rund- funk- verbund (Abk.)				span. Ausruf				Schöpfer				14					

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Gewinnen Sie eine von fünf SteffisCard im Wert von je CHF 20.00

Senden Sie das Lösungswort an
 NetZulg AG, Bernstrasse 138, 3613 Steffisburg oder
 verwenden Sie das Formular auf: www.netzulg.ch/raetsel

Anrede Frau Herr keine Angabe

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Lösungswort

Bedingungen: www.netzulg.ch/raetsel

Einsendeschluss: 15. Januar 2025





**Das NetZug-Team
wünscht Ihnen
frohe Festtage!**

